

CDU Wöllstadt fordert: Wir wollen Chancen nutzen, Wöllstadt kann mehr!

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wöllstadt,
heute möchten wir Sie über zentrale Themen für die weitere Entwicklung unseres Ortes informieren.

Trabantenstadt Wöllstadt-Ost

Hinter dem Nieder-Wöllstädter Friedhof soll ein riesiges Baugebiet mit zunächst 22 Wohnblocks entstehen. Ca. 700 Neubürger sollen in die etwa 200 Wohnungen einziehen. Eine solche Massenansiedlung kann die Infrastruktur Wöllstadts sehr schnell an die Grenzen der Leistungsfähigkeit bringen. Die Pläne liegen bereits in der Schublade. Warum wird dieses Projekt vor der Wahl verschwiegen? Erneut werden die Bürger in einer wichtigen Angelegenheit nicht informiert. Die CDU steht für "wachsen statt wuchern". Wir wollen den dörflichen Charakter und die Lebensqualität unserer Gemeinde erhalten und nicht den Interessen von Investoren unterordnen. Daher fordern wir einen Bürgerentscheid in dieser Sache.

Neben den bereits ausgewiesenen Neubaugebieten müssen zunächst die Nahversorgung, die Anbindung und Erweiterung des Gewerbegebiets, die Innenentwicklung der Ortslagen sowie die Kapazitäten der Kinderbetreuung an den neuen Bedarf angepasst werden. Die CDU steht daher für lebendige und lebenswerte Ortskerne.

Rückbau der Ortsdurchfahrten und Verdrängen des Durchgangsverkehrs

Weitere Umgehung von Ober-Wöllstadt: Vom Wetteraukreis bereits Ablehnung signalisiert!

Mit der Eröffnung der Ortsumgehung wird der B 3 / B 45 - Verkehr durch Wöllstadt um ca. 70 % reduziert. Begleitend müssen die Ortsdurchfahrten zurück gebaut werden. Dazu liegt seit 2012 ein CDU-Antrag vor. Ziel ist, durch Rückbaumaßnahmen den Durchgangsverkehr aus den Ortslagen zu verbannen.

In Nieder-Wöllstadt müssen die Frankfurter Straße und die Ilbenstädter Straße verkehrsberuhigt werden, ebenso in Ober-Wöllstadt die Hanauer Straße. Sie werden zu Ortsstraßen umgewidmet. Gießener Straße und Homburger Straße werden zur Kreisstraße K 11.

Es gibt auf CDU-Antrag von 2013 bereits Planungen mit dem Wetteraukreis für eine Verbreiterung der Bürgersteige, Verschwenkung der Fahrbahn, LKW-Fahrverbote, Engstellensignalisierung, Modernisierung der Ampelanlage, Aufpflasterungen, u.a. Auch der Schleichverkehr in Taunusring und Feldbergstraße muss ein Ende haben.

Fakt ist: Eine zusätzliche Umgehungstraße von Ober-Wöllstadt hinter dem Taunusring wird der Wetteraukreis nicht bauen. Diese Information ist schon lange bekannt, wird den Wöllstädtern jedoch vorenthalten.

Die CDU hat weiterhin beantragt, zusätzliche Bushaltestellen einzurichten, z.B. am neuen Supermarkt und am Wochenmarkt. Außerdem sollen die bestehenden Bushaltestellen auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden.

Am 6. März Ihre Stimme für



CDU Wöllstadt

Interview mit Bürgermeister Adrian Roskoni (parteilos)

CDU: Wie klappt die Zusammenarbeit mit den Fraktionen?

Roskoni: Ich danke der CDU für die Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit. Obwohl ich allen Fraktionen angeboten hatte, an deren Fraktionssitzungen teilzunehmen, konnte ich nur bei der CDU regelmäßig zu Gast sein und dabei auch schwierige Themen offen und fair diskutieren.

CDU: Wie beurteilen Sie den Entscheidungsprozess zur Nahversorgung?

Roskoni: Das Thema wurde heiß diskutiert. Schade nur, wenn es nicht mehr um die Sache geht. Die CDU hat von Beginn an die optimale Lösung erkannt und war die treibende Kraft. Baubeginn soll noch in diesem Jahr sein.

CDU: Wie steht es um die Feuerwehr in Nieder-Wöllstadt?

Roskoni: Die Feuerwehr ist gut ausgestattet und umfassend einsatzbereit. Das Einsatzfahrzeug LF 16 ist in die Jahre gekommen. Das ist allen Beteiligten bekannt. Mit dem Gemeindebrandinspektor wird der Bedarfs- und Entwicklungsplan aktualisiert und wie üblich das weitere Vorgehen für eine Ersatzbeschaffung abgestimmt. Das ist sinnvoller, als pauschal im Haushalt erhöhte Finanzmittel zu beantragen.

CDU: Was halten Sie von einer zusätzlichen Ortsumgehung für Ober-Wöllstadt?

Roskoni: Mit einem klugen Rückbau der Ortsdurchfahrt bekommen wir den Verkehr aus dem Ort heraus. Die CDU hat dazu bereits 2012 Anträge gestellt. Eine weitere Umgehungsstraße hinter dem Taunusing ist abwegig. Dies wurde uns auch vom Wetteraukreis bereits signalisiert. Ich warne vor unnötiger Panikmache.

CDU: Braucht Ober-Wöllstadt ein Industriegebiet?

Roskoni: Wir sollten uns auf die Weiterentwicklung des Gewerbegebiets in Nieder-Wöllstadt konzentrieren, wie es die CDU bereits mehrfach beantragt hat. Der Standort ist sehr gut und dort gibt es noch viel Potenzial für die Zukunft, gerade wenn Supermarkt und neue Zufahrtsstraße fertig sind.

Was wäre, wenn die CDU...

- ... die Lösung der Nahversorgung nicht vorangetrieben hätte?
- ... die Anbindung und Erweiterung des Gewerbegebiets nicht angeschoben hätte?
- ... die Sanierung von Bürgerhaus und Römerhalle nicht umgesetzt hätte?
- ... den Kulturraum nicht durchgesetzt hätte?
- ... die Planungen für Wöllstadt-Ost nicht kritisch hinterfragen würde?
- ... sich nicht gegen einen Ausverkauf von Gemeindeeigentum stemmen würde?
- ... die 1.225-Jahr-Feier gegen das willkürliche Verbot verteidigt hätte?
- ... die Zuschüsse des Landes Hessen nicht konsequent abgerufen hätte?
- ... die Weiterentwicklung des Baugebiets in Ober-Wöllstadt nicht durchgesetzt hätte?
- ... nicht rechtzeitig den Rückbau der Ortsdurchfahrten beantragt hätte?
- ... nicht kontinuierlich über Jahrzehnte die gemeindliche Infrastruktur saniert hätte?
- ... das Geld der Gemeinde nicht zusammengehalten hätte?

Für die CDU Wöllstadt sind eine Kosten/Nutzen Betrachtung und langfristige Finanzierbarkeit für die Gemeindekasse stets ein wichtiges Entscheidungskriterium. Sachverstand, Substanz und Weitblick sind für uns entscheidend.

Kinderbetreuung in Wöllstadt - Kurze Beine, kurze Wege

Mit den neuen Baugebieten steigt der Bedarf an Kindergarten- und Betreuungsplätzen. Die Einrichtungen stoßen schon jetzt an ihre Grenzen. Die CDU hat bereits 2013 beantragt, im neuen Baugebiet in Ober-Wöllstadt eine Fläche für einen neuen Kindergarten freizuhalten und das Gebiet wegen der großen Nachfrage zügig weiter zu entwickeln. Das hat die FWG abgelehnt, weil sie lieber die Bauplätze verkaufen will. Dafür soll in Nieder-Wöllstadt der Kindergarten erneut erweitert werden. Schon jetzt haben wir dort die größte Betreuungseinheit im Wetteraukreis. Fachleute raten aus pädagogischen und organisatorischen Gründen von einer erneuten Erweiterung ab. Die CDU fordert mehr Kompetenz und Sachlichkeit in dieser wichtigen Frage.

Auch bei der Schülerbetreuung ist mit einem zunehmenden Betreuungs- und Raumbedarf zu rechnen. Wir müssen vorausschauend planen, damit es nicht zu Engpässen kommt. Die CDU steht auch hier für sachgerechte und konstruktive Lösungen und ist bereits im Gespräch mit den Verantwortlichen.

Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen.

Wir möchten mit Ihnen - Gemeinsam Wöllstadt gestalten.